Thema:

In Gesellschaft

Kulturareal
Mühle Tiefenbrunnen
21. – 23. Januar 2027



[Zürcher
Philosophie
Festival]

philosophiefestival.ch

Universität Zürich[UZH]

Advanced Studies in Applied Ethics



Was Künstliche Intelligenz uns nicht abnehmen kann: Kritisches Denken.

Seit über 25 Jahren vermitteln die Studiengänge der Advanced Studies in Applied Ethics (CAS, DAS, MAS) ihren Studierenden Kompetenzen zur Analyse und Beurteilung ethischer Herausforderungen in der Praxis.

Nächste Einstiegsmöglichkeiten:
26. Februar 2027, 20. August 2027 und 25. Februar 2028

Lesen Sie weitere Stimmen unserer ehemaligen Studierenden hier: www.asae.uzh.ch

Kontaktieren Sie uns für Ihren individuellen Beratungstermin inkl. Schnupper-Vorlesung «Was ist Ethik?»:

Dr. Sebastian Muders
+41 (0) 44 634 85 35
asae.leitung@ethik.uzh.ch

Wir müssen reden!

Die Gesellschaft ist gespalten. Meinungen driften auseinander, Kompromisse scheinen unmöglich. Daran zerbrechen Freundschaften, Familien und sogar ganze Dorfgemeinschaften. Gleichzeitig ziehen wir uns zurück, sind weniger engagiert und fühlen uns immer einsamer. Höchste Zeit, sich mitten ins Getümmel zu stürzen. «In Gesellschaft» lautet das Thema des 9. Zürcher Philosophie Festivals.

Wir fragen danach, was uns trennt: den Fotografen Klaus Petrus nach den Mauern auf Landkarten und in unseren Köpfen, den Philosophen Ralf Konersmann, warum Aussenseiter:innen zu Unrecht einen schlechten Ruf haben.

Und nachdem was uns verbindet: die Geschlechterforscherin Patricia Purtschert, warum wir stärker aufeinander angewiesen sind als wir denken, und die Initiantin der Service-Citoyen-Initiative Noémie Roten, warum der Staat mehr Einsatz fürs Gemeinwohl fordern sollte.

Gesellig wird es natürlich nicht nur auf der Bühne: Wir treffen uns beim Philosophischen Speed-Dating, schwitzen gemeinsam beim Workout und verweilen zusammen im Café Kornsilo oder in der Millers Bar.

Vorfreudig für das Festivalteam

Lynn Baldinger, Programmleiterin
Tina Bolzon, Geschäftsführerin





Donnerstag, 21. Januar 2027, 18.30 bis 19.30 Uhr Kornsilo
Freitag, 22. Januar 2027, 18.30 bis 19.30 Uhr Kornsilo
Samstag, 23. Januar 2027, 18.30 bis 19.30 Uhr Kornsilo

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgäste: Daniel Iorio (Freitag), Huaxia Lin (Donnerstag)
Eintritt: CHF 15 inklusive Inspirationsgetränk

Alleinphilosophierende aufgepasst: Beim Philosophischen Speed-Dating treffen sich sechs Mal acht Minuten lang zwei Menschen, die sich vorher noch nie begegnet sind. Für alle, die Lust haben, sich auf ein neues Gegenüber und einen kleinen Geistes-Quickie einzulassen. Als Spezialgäste mit dabei sind die Jungtalente Daniel Iorio und Huaxia Lin, die an der Schweizer Philosophie-Olympiade auf dem Siegerpodest standen.

Daniel Iorio gewann Silber bei der Schweizer Philosophie-Olympiade 2026. Nach seiner Matura im Wallis im Juni 2026 begann er an der ETH Zürich sein Studium in Computational Science and Engineering. Zu seinen weiteren Leidenschaften zählen die Berge, Skifahren, Musik sowie das Eintauchen in neue Themengebiete.

Huaxia Lin gewann 2026 Silber an der Schweizer Philosophie-Olympiade. Sie studiert nun Mathematik an der ETH Zürich, nachdem sie ihre Matura in Appenzell Ausserrhoden abgeschlossen hat. In ihrer Freizeit ist sie an Mode, Kunst und Videospielen interessiert.

Donnerstag, 21. Januar 2027, 20 bis 21.30 Uhr Millers

Eröffnung: In Gesellschaft

The panel will be held in English
With: Alain de Botton
Host: Wolfram Eilenberger
Admission: CHF 32 / Reduced: CHF 26

Still looking for the one? Your soulmate? The perfect partner? We're often told that finding the right person is all it takes. This may sound romantic, but philosopher Alain de Botton thinks it's a rather bad idea. He argues that relationships are not a promise of happiness, but rather a lot of work. In conversation with Wolfram Eilenberger, he explores whether what is true of romantic relationships might also apply to society.

SRF will record the festival opening and broadcast it as an episode of «Sternstunde Philosophie» on the Sunday following the festival.

Alain de Botton is a philosopher, author and something of a relationship expert in philosophy. In his books, he makes the big questions of life relevant to everyday life, writing about love, relationships, status and the art of getting along with others – as well as with ourselves. His books have become bestsellers in more than thirty countries. He is also a co-founder of The School of Life, which brings philosophical and psychological ideas into everyday life.

Wolfram Eilenberger holds a doctorate in philosophy, is a multiple award-winning author, and, among other roles, hosts «Sternstunde Philosophie» on SRF. He teaches at various universities, is a member of the programming team at phil.cologne, and was the founding editor-in-chief of «Philosophie Magazin». His books, many of them bestsellers, have been translated into more than thirty languages. In his latest work «Die Gegenwart der Philosophie» he explores the role philosophy can play in a time of profound change.

Donnerstag, 21. Januar 2027, 20.30 bis 22 Uhr — Halle

Gegen den Strom.
Die Geschichte der Unangepassten

Mit: Ralf Konersmann
Moderation: Catherine Newmark
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 22

Individualität wird gross geschrieben. Alle wollen einzigartig sein. Aber wirklich anders als alle anderen zu sein, möchten die wenigsten. Und doch gibt es sie, die Aussenseiter:innen, ob selbstgewählt, missverstanden oder ausgegrenzt. Catherine Newmark fragt den Philosophen Ralf Konersmann, warum gewisse Menschen «drin» und andere «draussen» sind, was Querdenker:innen, Diogenes und David Bowie gemeinsam haben und warum eine Gesellschaft immer auch Menschen braucht, die gegen den Strom schwimmen.

Ralf Konersmann ist Professor für Philosophie an der Universität Kiel. Als wissenschaftlicher Beirat ist er für mehrere philosophische Zeitschriften tätig und war Gründungsmitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg sowie Mitherausgeber des «Historischen Wörterbuchs der Philosophie». Zu seinen Werken gehören «Die Unruhe der Welt», «Welt ohne Mass» und der Essay «Aussenseiter», in dem er die Figur des Aussenseiters von der Antike bis zu den Querdenker:innen verfolgt.

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin in Berlin. Unter anderem ist sie beim Deutschlandfunk Kultur als Redakteurin und als Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit» tätig. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören «Passion – Affekt – Gefühl. Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant», «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Freitag, 22. Januar 2027, 17.30 bis 19 Uhr — Halle

Am Rand.
Von Ausschluss und Zugehörigkeit

Mit: Klaus Petrus
Moderation: Susanne Schmetkamp
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 22

«Hesch mir en Stutz?» Diese Frage macht jene sichtbar, die sonst leicht übersehen werden: Menschen am Rand der Gesellschaft. Armutsbetroffene, Suchtkranke, Obdachlose oder Menschen mit Kriegs- oder Fluchterfahrung – mitten unter uns und doch marginalisiert. Susanne Schmetkamp fragt den ehemaligen Philosophieprofessor und Fotografen Klaus Petrus nach den Grenzen, die Menschen trennen, nach der Macht des Sichtbarmachens und danach, warum Fantasie gegen Vorurteile hilft.

Klaus Petrus ist Reporter und Fotojournalist. Der ehemalige Philosophieprofessor berichtet heute über Armut, Ausgrenzung, Migration und Krieg. Zu seinen Werken zählen unter anderem «Am Rand», ein Porträt über Menschen ausserhalb der gesellschaftlichen Wahrnehmung, und «Spuren der Flucht», eine Langzeitdokumentation über Fluchtwege durch den Balkan in die EU. Für seine fotografischen Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Susanne Schmetkamp ist promovierte Philosophin und arbeitet als Dozentin, Autorin und Moderatorin, u.a. an der Universität Luzern und an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie beschäftigt sich mit Themen wie Aufmerksamkeit und ästhetische Erfahrungen, Bewusstseinserfahrung mit Psychedelika sowie Trauer. Zu Letzterem schreibt sie derzeit ein Buch. Ihr Buch «Theorien der Empathie – zur Einführung» ist kürzlich in zweiter Auflage erschienen.

Freitag, 22. Januar 2027, 18 bis 19.30 Uhr Millers

Tech, bro!
Über die Zukunft des Zusammenlebens

Mit: Aya Jaff, Anna-Verena Nosthoff, Marcel Salathé
Moderation: Wolfram Eilenberger
Eintritt: CHF 32 / Ermässigt: CHF 26

Tech-Unternehmen versprechen mehr Freiheit, Gerechtigkeit und ein neues Zeitalter obendrauf. Gleichzeitig konzentriert sich immer mehr Macht bei wenigen Konzernen und Milliardär-:innen. Wolfram Eilenberger sucht mit Philosophin Anna-Verena Nosthoff nach dem Menschenbild hinter solchen Versprechen, während Insiderin Aya Jaff Einblicke in die Welt der Tech-Eliten gibt und der Schweizer KI-Experte Marcel Salathé erklärt, warum wir der technologischen Entwicklung nicht einfach den Rücken kehren sollten.

Aya Jaff hat sich als Autorin und Unternehmerin mit Technologie, Finanzmärkten und der Macht der Tech-Eliten beschäftigt. 2019 wurde sie von «Forbes» in die «30 Under 30» aufgenommen, heute schreibt sie die Kolumne «Code & Capital» für das Wirtschaftsmagazin «Surplus». In ihrem Buch «Broligarchie» untersucht sie die Machtspiele der Tech-Elite und fragt, was passiert, wenn technologischer Fortschritt und wirtschaftliche Macht in wenigen Händen liegen.

Anna-Verena Nosthoff ist Philosophin, Sozialtheoretikerin und Juniorprofessorin für Ethik der Digitalisierung sowie Co-Direktorin des Critical Data Lab an der Universität Oldenburg. Ihre Forschung widmet sich digitaler Ethik, KI-Ideologien und Theorien des digitalen Kapitalismus. In ihrem neuesten Buch «Kybernetik und Kritik» untersucht sie, wie digitale Technologien nicht nur unseren Alltag, sondern auch Machtverhältnisse und gesellschaftliche Strukturen neu organisieren.

>

Marcel Salathé ist Professor an der EPFL sowie Co-Direktor ihres AI Centers und forscht an der Schnittstelle von Gesundheit, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz. Während der Corona-Pandemie war er Mitglied der Science Taskforce und prägte die Entwicklung der weltweit eingesetzten digitalen Kontaktverfolgung mit. Sein Buch «Kompass Künstliche Intelligenz» führt durch die Chancen und Risiken der KI.

Wolfram Eilenberger ist promovierter Philosoph, mehrfach preisgekrönter Autor und moderiert unter anderem die «Sternstunde Philosophie» auf SRF. Er lehrt an verschiedenen Universitäten, ist Teil der Programmleitung der phil.cologne und Gründungschefredakteur des «Philosophie Magazin». Seine Bücher, viele davon Bestseller, wurden in mehr als dreissig Sprachen übersetzt. In seinem neuesten Werk «Die Gegenwart der Philosophie» fragt er, welche Rolle Philosophie in einer Zeit des Umbruchs spielen kann.

Impulse für ein freieres Leben.

Streitbar, lebensnah, konkret –
das neue Philosophie Magazin



Jetzt am Kiosk!

philomag.de

Freitag, 22. Januar 2027, 20 bis 21.30 Uhr — Halle

Who cares?
Warum wir aufeinander angewiesen sind

Mit: Patricia Purtschert
Moderation: Catherine Newmark
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 22

Wer seine Wohnung nicht selber putzen will, engagiert eine Reinigungskraft, wer zu müde ist zum Kochen, bestellt sich etwas und wer sich nicht ganztags um die Kinder kümmern kann, bringt sie in die Kita. Mit den nötigen Mitteln kann heute fast alles ausgelagert werden. Aber sind wir damit wirklich so unabhängig, wie es scheint? Catherine Newmark spricht mit Patricia Purtschert darüber, wieso es ganz alleine eben doch nicht geht, was wir einander schulden und weshalb einmal Klatschen für die Care-Arbeit wenig hilft.

Patricia Purtschert ist Philosophin, Kulturwissenschaftlerin und Geschlechterforscherin. Sie ist Professorin für Geschlechterforschung an der Universität Bern und Co-Leiterin des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZFG). Sie forscht zur kolonialen Geschichte und postkolonialen Gegenwart der Schweiz sowie zu feministischer und intersektionaler Theorie.

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin in Berlin. Unter anderem ist sie beim Deutschlandfunk Kultur als Redakteurin und als Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit» tätig. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören «Passion – Affekt – Gefühl. Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant», «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Freitag, 22. Januar 2027, 20.30 bis 22 Uhr Millers

Durch dick und dünn. Muss Freundschaft alles aushalten?

Mit: Dino Brandão, Moris Freiburghaus, Ina Schmidt
Moderation: Barbara Bleisch
Eintritt: CHF 32 / Ermässigt: CHF 26

Wer bleibt nach einem Familienzwist, trocknet Tränen, wenn eine Beziehung zerbricht, und steht uns auch nach einer Kündigung zur Seite? Freundschaften sind verbindlich, argumentiert die Philosophin Ina Schmidt. Und trotzdem haben auch sie ihre Grenzen – das wissen auch die besten Freunde Dino Brandão und Moris Freiburghaus. Barbara Bleisch fragt für uns nach und klärt, was Freundschaften ausmacht, wie viel Loyalität wir einander schulden und warum es vielleicht manchmal wichtig ist, sich voneinander abzugrenzen.

Dino Brandão hat sich als Musiker und Songwriter einen Namen gemacht, solo und gemeinsam mit Sophie Hunger und Faber. Im Film «I Love You, I Leave You» begleitet ihn sein langjähriger Freund Moris Freiburghaus durch eine manische Phase und die Zeit danach. Die preisgekrönte Dokumentation konfrontiert auch mit der Frage, wie viel Nähe, Verantwortung und Belastung eine Freundschaft aushält.

Ina Schmidt ist Philosophin und Autorin und macht die grossen Fragen des Lebens zu ihrem Thema. Mit ihrer Initiative «denkraeume» bringt sie Philosophie aus dem akademischen Raum in den Alltag. In «Auf die Freundschaft» fragt sie, wie aus Menschen Freunde werden, was Freundschaften zusammenhält und warum sie für ein gutes Leben unverzichtbar sind. Zuletzt erschien ihr Buch «Wofür es sich zu denken lohnt».

>

Moris Freiburghaus hat an der Zürcher Hochschule der Künste Film studiert und arbeitet als Regisseur, Drehbuchberater und Cutter. Seine Kurzfilme liefen auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals. Mit seinem Langfilmdebüt «I Love You, I Leave You» über seinen Freund Dino Brandão gewann er am Zurich Film Festival das Goldene Auge für den besten Dokumentarfilm sowie den Publikumspreis.

Barbara Bleisch ist promovierte Philosophin, Autorin und Moderatorin. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» und ihren eigenen Podcast «Zimmer 42» bei SRF und ist Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Ausserdem ist sie Co-Intendantin des Philosophicum Lech. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Mitte des Lebens. Eine Philosophie der besten Jahre» und «Besser um die Zukunft streiten».

In bester Gesellschaft: Sophias 100.



Unterstütze das Festival als Gönner:in und werde Mitglied bei Sophias ausgewählter Hundertschaft. Mit einem Beitrag von 300 Franken sind dir Sophias göttliche Gunst und folgende Goodies gewiss: zwei Einladungen für die Festivaleröffnung und zu Sophias exklusivem Eröffnungsapéro, ermässigter Eintritt für alle Veranstaltungen, zwei Drinks an der Millers Bar und ein digitales Jahresabonnement des Philosophie Magazins.

philosophiefestival.ch/sophias-100

Samstag, 23. Januar 2027, 14.30 bis 16 Uhr — Kraftmühle

Hirnen mit Hanteln

Philosophie im Fitnessstudio
Mit: Jörg Scheller
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 22

Zusammen pumpen statt alleine grübeln! Kunstgeschichte-Professor und Fitnesstrainer Jörg Scheller lädt zu einem philosophischen Workout ein. Zwischen Kniebeugen und Hanteln trainieren wir nicht nur die Muskeln, sondern auch das Zusammenleben. Im Ausfallschritt erklärt er uns, warum das Fitnesscenter ein Spiegel der Gesellschaft ist und ob Gewichteheben tatsächlich ein Teamsport sein kann. Mitmachen können alle. Einzige Voraussetzungen sind ein Handtuch, saubere Schuhe und bequeme Kleidung.

Jörg Scheller hat über Arnold Schwarzenegger promoviert und ein Buch über die Bedeutung des Bartes herausgegeben. Er ist Professor für Kunstgeschichte an der ZHdK, zertifizierter Fitnesstrainer, Sänger und Bassist des Metal-Duos «Malmzeit» und Mitglied der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zürich. Zu seinen Publikationen gehören «Iron Man. Heavy Metal und Sport», «Make Metal Small Again», «Body-Bilder» und «Arnold Schwarzenegger oder die Kunst, ein Leben zu stemmen».

Samstag, 23. Januar 2027, 15.30 bis 17 Uhr Millers

Allein, allein.
Zwischen Einsamkeit und Selbstbestimmung

Mit: Milena Michiko Flašar, Katja Kullmann, Janosch Schobin
Moderation: Michael Pfister
Eintritt: CHF 32 / Ermässigt: CHF 26

«Allein, Allein» singt Michi Beck von den Fanta4 und trauert seiner Geliebten nach. Katja Kullmann würde wohl eher bei Smudo einstimmen und die neu gewonnene Ungebundenheit feiern. Janosch Schobin wiederum sähe in ihrer Freundschaft ein Mittel gegen die Einsamkeit. Und Milena Michiko Flašar? Für sie gehört Einsamkeit als menschliche Grunderfahrung zum Leben. Im Gespräch mit Michael Pfister geht es darum, wann aus Alleinsein Einsamkeit wird und was das mit gesellschaftlichen Strukturen zu tun hat.

Milena Michiko Flašar ist Schriftstellerin und eine Meisterin im Erzählen dessen, was zwischen Menschen geschieht. Ihr Erfolgsroman «Ich nannte ihn Krawatte» wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt, mehrfach ausgezeichnet und am Maxim Gorki Theater uraufgeführt. In ihrer jüngsten Publikation «Gedankenspiele über die Einsamkeit» spürt sie feinfühlig einem Thema nach, das ihre Werke seit jeher begleitet: Einsamkeit.

Katja Kullmann ist Schriftstellerin und arbeitet als freie Journalistin unter anderem für die TAZ und den Tages-Anzeiger. Fasziniert von Unterschieden widmet sie sich sozialem Statusgerangel und Geschlechterstress, der Arbeitswelt und den Populärkulturen. In «Die Singuläre Frau» erzählt sie vom weiblichen Alleinleben und räumt mit der hartnäckigen Idee auf, dass allein per se einsam bedeutet. Zuletzt erschien ihr Debütroman «Stars».

>

Janosch Schobin ist Soziologe und forscht unter anderem zu den Themen Freundschaft, Spiel und Einsamkeit. Er ist Mitarbeiter am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. und beriet als Experte für gesellschaftlichen Wandel unter anderem den Landtag Nordrhein-Westfalen zum Thema Einsamkeit. Diesem Gefühl und der Frage, was wir ihm entgegensetzen können, widmet er auch sein zuletzt erschienenes Buch «Zeiten der Einsamkeit».

Michael Pfister ist promovierter Philosoph, freier Moderator und Lehrer für Philosophie und Deutsch. Bis 2010 moderierte er die «Sternstunde Philosophie» bei SRF. Zu seinen Werken zählen unter anderem die gemeinsam mit Stefan Zweifel erarbeitete Übersetzung von Sades «Justine und Juliette» und «Das Kind in der Philosophie: Von Heraklit bis Deleuze». Er ist Mitinhaber der Zürcher Kultbuchhandlung «Calligramme» und kuratiert jährlich den Büchertisch des Zürcher Philosophie Festivals.

Donnerstag, 21. Januar 2027

18–18.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Lehrstuhl «Co-Elternschaft»
Mit: Johanna Rensing

18.30–19.30 Uhr, Kornsilo > Seite 4
Philosophisches Speed-Dating
Spezialgast: Huaxia Lin

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Gedankenexperiment
«Schleier des Nichtwissens»
Mit: Sebastian Muders

20–21.30 Uhr, Millers > Seite 5
Eröffnung: In Gesellschaft
With: Alain de Botton
Host: Wolfram Eilenberger

20.30–22 Uhr, Halle > Seite 6
Gegen den Strom.
Die Geschichte der Unangepassten
Mit: Ralf Konersmann
Moderation: Catherine Newmark

Freitag, 22. Januar 2027

17.30–19 Uhr, Halle > Seite 7
Am Rand.
Von Ausschluss und Zugehörigkeit
Mit: Klaus Petrus
Moderation: Susanne Schmetkamp

18–18.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Klassiker kompakt «Platon: Politeia»
Mit: Philipp Reichling

18–19.30 Uhr, Millers > Seite 8
Tech, bro!
Über die Zukunft des Zusammenlebens
Mit: Aya Jaff, Anna-Verena Nosthoff,
Marcel Salathé
Moderation: Wolfram Eilenberger

18.30–19.30 Uhr, Kornsilo > Seite 4
Philosophisches Speed-Dating
Spezialgast: Daniel Iorio

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Lehrstuhl «Public Health Ethik»
Mit: Caroline Brall

20–20.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Gedankenexperiment «Gehirn im Tank»
Mit: Lea Hümbeli

20–21.30 Uhr, Halle > Seite 11
Who cares?
Warum wir aufeinander angewiesen sind
Mit: Patricia Purtschert
Moderation: Catherine Newmark

20.30–22 Uhr, Millers > Seite 12
Durch dick und dünn.
Muss Freundschaft alles aushalten?
Mit: Dino Brandão,
Moris Freiburghaus, Ina Schmidt
Moderation: Barbara Bleisch

21–21.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Lehrstuhl «Diasporische Identität»
Mit: Armin Mašala

Samstag, 23. Januar 2027

14.30–16 Uhr, Kraftmühle > Seite 15
Hirnen mit Hanteln
Mit: Jörg Scheller

15.30–17 Uhr, Millers > Seite 16
Allein, allein.
Zwischen Einsamkeit und
Selbstbestimmung
Mit: Janosch Schobin, Katja Kullmann,
Milena Michiko Flašar
Moderation: Michael Pfister

16.30–17.30 Uhr, Backstube > Seite 20
Ist doch logisch
Mit: Christoph C. Pfisterer

17.30–19 Uhr, Halle > Seite 21
Voll sozial?
Digitale Beziehungen im Fokus
Mit: Andrée Barman,
Susanne Schmetkamp

18–18.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Klassiker kompakt
«Weil: Die Verwurzelung»
Mit: Hadil Lababidi

18–19.30 Uhr, Millers > Seite 22
«Mir hei e Verein». Wie viel
Freiwilligkeit braucht die Demokratie?
Mit: Francis Cheneval, Noémie Roten,
Verein Reparaturia/Gertraud Dudler
Moderation: Catherine Newmark

18.30–19.30 Uhr, Kornsilo > Seite 4
Philosophisches Speed-Dating

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Lehrstuhl «Persönliche Moral?»
Mit: Florian Rieger

20–20.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Klassiker kompakt: «Horkheimer/
Adorno: Dialektik der Aufklärung»
Mit: Tobias Eichinger, Felicitas Holzer

20–21.30 Uhr, Halle > Seite 24
Familienglück?
Von ungewählter Gemeinschaft
Mit: Barbara Bleisch
Moderation: Manuel Diener

20.30–22 Uhr, Millers > Seite 26
Ganz schön gesellig
Mit: Yves Bossart, Olivia El Sayed,
Rayk Sprecher

21–21.30 Uhr, Backstube > Seite 30
Lehrstuhl «trans Hegel?»
Mit: Sigmond Richli

Samstag, 23. Januar 2027, 16.30 bis 17.30 Uhr Backstube

Ist doch logisch

Logik-Crashkurs
Mit: Christoph C. Pfisterer
Eintritt: frei

Ha, eine klassische fallacia consequentis. Wer nicht nur Recht haben, sondern auch mitreden will, ist beim Crashkurs unseres Hauslogikers genau richtig. Christoph C. Pfisterer führt die wichtigsten Fehlschlüsse – und ihre lateinischen Namen – vor. Er erklärt den Unterschied zwischen einem Argument und einem Schluss und zeigt, warum logische Schlüsse nicht zwingend gute Argumente sind. Wir erfahren, wieso es beim Diskutieren auf die Form und nicht auf den Inhalt ankommt. Und wieso Logiker:innen nicht in die Politik gehen.

Christoph C. Pfisterer hat in Wien Philosophie, Logik und Linguistik studiert und in Zürich mit einer Arbeit über Wahrheit und Urteil in der Logik promoviert. Nach einem dreijährigen Forschungsaufenthalt in New York und Kalifornien ist er an die Universität Zürich zurückgekehrt, wo er sich mit einer Arbeit zur Philosophie der Wahrnehmung habilitiert hat. Er unterrichtet heute als Privatdozent und Lehrbeauftragter an den Universitäten Zürich und Luzern.

Samstag, 23. Januar 2027, 17.30 bis 19 Uhr Halle

Voll sozial?
Digitale Beziehungen im Fokus

Philosophisch kommentierte Kurzfilme
Mit: Andrée Barman, Susanne Schmetkamp
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 22

Was hilft gegen Einsamkeit? Auf TikTok Tänze teilen – oder den verstorbenen Ehemann als KI-Chatbot wiederauferstehen lassen? Die Filmexpertin Andrée Barman und die Philosophin Susanne Schmetkamp gehen dieser Frage anhand zweier Kurzfilme nach, die ganz unterschiedliche Formen digitaler Beziehungen zeigen. In «I Think You Should Be Here» (F/e) erinnern sich Jugendliche an Choreografien, die ihr Aufwachsen geprägt haben. In «Typhoon Mambo» (Th/e) sucht Rusmee Trost bei einer künstlichen Intelligenz, die ihr Lieder vorsingt.

Andrée Barman kuratiert das Kurzfilmprogramm des Festivals. Ihre Liebe für das kurze Kino lebt sie seit 2004 bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur aus. Dort ist sie für den Schweizer Wettbewerb mitverantwortlich und trifft in langen Nächten jährlich aus über 500 Kurzfilmen eine Auswahl. Als Zahnärztin mit Praxis in Zürich sorgt sie zudem dafür, dass niemandem sein strahlendes Lachen vergeht.

Susanne Schmetkamp ist promovierte Philosophin und arbeitet als Dozentin, Autorin und Moderatorin, u.a. an der Universität Luzern und an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie beschäftigt sich mit Themen wie Aufmerksamkeit und ästhetische Erfahrungen, Bewusstseinserfahrung mit Psychedelika sowie Trauer. Zu Letzterem schreibt sie derzeit ein Buch. Ihr Buch «Theorien der Empathie – zur Einführung» ist kürzlich in zweiter Auflage erschienen.

Samstag, 23. Januar 2027, 18 bis 19.30 Uhr Millers

«Mir hei e Verein». Wie viel Freiwilligkeit braucht die Demokratie?

Mit: Francis Cheneval, Noémie Roten, Verein Reparaturia / Getraud Dudler
Moderation: Catherine Newmark
Eintritt: CHF 32 / Ermässigt: CHF 26

Mit der Lancierung der sogenannten «Service-Citoyen»-Initiative machte Noémie Roten auf ein reales Problem aufmerksam: Es braucht mehr Engagement für das Gemeinwohl. Sei es im Turnverein, bei der Betreuung älterer Menschen oder bei der Feuerwehr – Freiwilligenarbeit ist eine wichtige Stütze der Demokratie. Aber wie freiwillig ist diese Arbeit, wenn sie vom Staat eingefordert wird? Francis Cheneval sieht das kritisch und Gertraud Dudler vom Verein Reparaturia zeigt, wie es auch ganz ohne Zwang geht.

Francis Cheneval ist Professor für politische Philosophie an der Universität Zürich. Zu seinen Arbeitsgebieten gehören Demokratietheorien und die Geschichte des politischen Denkens. Dabei beschäftigt er sich auch mit alternativen Formen gesellschaftlicher Organisation. Er hatte Gastprofessuren in Bogotá, Brüssel, Nantes, Oxford und Paris inne und wirkt an der Universität Zürich in Forschungszentren zu Ethik, Menschenrechten und internationalen Studien mit.

Noémie Roten ist Ökonomin, Philosophin und Initiantin der «Service-Citoyen»-Initiative, die einen Bürgerdienst für alle in der Schweiz forderte. Sie studierte Volkswirtschaftslehre in St. Gallen sowie Philosophie und Public Policy in London. Neben ihrem freiwilligen Dienst in der Armee arbeitete sie unter anderem für die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft und leitet heute ihre eigene PR-Agentur, die auf Politik und Gesellschaft spezialisiert ist.

>

Reparaturia ist ein Verein, der seit 2021 in Zürich-Oerlikon jeden Mittwochnachmittag Menschen zusammenbringt, die lieber gemeinsam reparieren als alleine wegwerfen. Im Repair Café tüfteln Besucher:innen mit fachkundiger Unterstützung an kaputten Alltagsgegenständen, teilen Werkzeug, Wissen und nicht zuletzt Kaffee und Kuchen. Für den Verein spricht Gertraud Dudler, Sozialwissenschafterin mit Schwerpunkten in Gesundheitsförderung und Nachhaltigkeit.

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin in Berlin. Unter anderem ist sie beim Deutschlandfunk Kultur als Redakteurin und als Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit» tätig. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören «Passion – Affekt – Gefühl. Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant», «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Samstag, 23. Januar 2027, 20 bis 21.30 Uhr Halle

Familienglück?
Von ungewählter Gemeinschaft

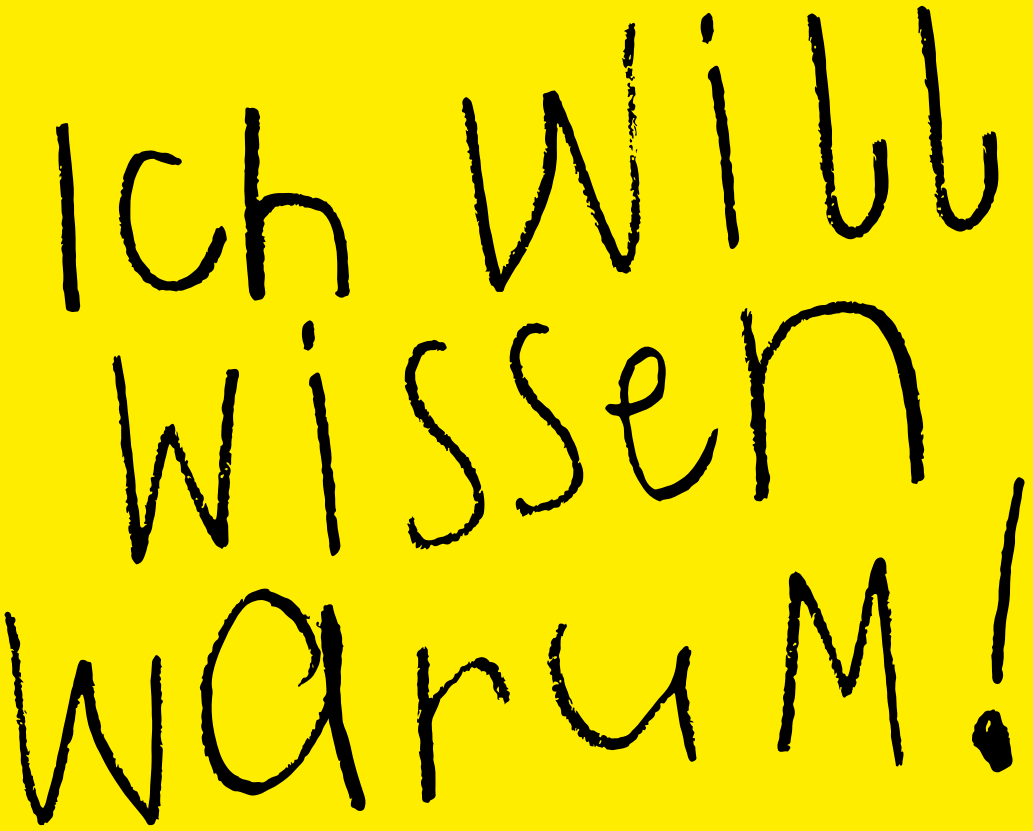
Mit: Barbara Bleisch
Moderation: Manuel Diener
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 22

«Blut ist dicker als Wasser» – die Familie gilt als ganz besondere Beziehung: die einzige im Leben, die wir uns nicht aussuchen können, und eine, die besondere Loyalität verlangt. Und trotzdem argumentiert die Philosophin Barbara Bleisch, dass daraus keine spezifischen Pflichten entstehen. Zumindest auf die Frage, was wir unseren Eltern schulden, antwortet sie voller Überzeugung: «Nichts.» Manuel Diener fragt nach, was es mit dieser ungewählten Gemeinschaft auf sich hat.

Barbara Bleisch ist promovierte Philosophin, Autorin und Moderatorin. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» und ihren eigenen Podcast «Zimmer 42» bei SRF und ist Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Ausserdem ist sie Co-Intendantin des Philosophicum Lech. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Mitte des Lebens. Eine Philosophie der besten Jahre» und «Besser um die Zukunft streiten».

Manuel Diener ist Podcastproduzent, Slam Poet und Musiker. Er hat in Zürich Germanistik und Philosophie studiert. Für die Podcastschmiede moderiert er diverse Podcast-Formate. Mit dem Duo InterroBang gewann er mehrere Titel im Team-Poetry-Slam, unter anderem 2024 die Schweizermeisterschaften in Winterthur.

Universität Zürich[UZH]
Kinder-Universität Zürich



Lernfreude entfalten – Zukunft gestalten: Die Kinder-Universität Zürich lässt Kinder Wissenschaft erleben. Helfen Sie uns mit einem Franken pro Tag, Lernfreude lebendig zu halten. Jetzt spenden!

www.kids.uzh.ch

Samstag, 23. Januar 2027, 20.30 bis 22 Uhr Millers
Ganz schön gesellig

Philosophy Late Night Show
Mit: Yves Bossart, Olivia El Sayed, Rayk Sprecher
Eintritt: CHF 32 / Ermässigt: CHF 26

Zusammen macht das Leben auch keinen Sinn, aber zumindest Spass, finden die Stand-up-Philosophen Yves Bossart und Rayk Sprecher. Darum laden sie die Autorin und Podcasterin Olivia El Sayed ein. Gemeinsam stürzen sie sich ins Getümmel der Gedanken und fragen mit viel Humor und wenig Filter, warum wir ohne die anderen nicht können – und manchmal auch nicht mit ihnen. Eine philosophische Late Night Show über die grossen und kleinen Fragen des Zusammenlebens.

Yves Bossart ist promovierter Philosoph, Gymnasiallehrer und ehemaliger Moderator der Sendung «Sternstunde Philosophie» des SRF. Sein Anliegen ist es, die grossen Fragen des Lebens verständlich und humorvoll zu vermitteln. Zuletzt erschienen sind sein Buch «Trotzdem lachen. Eine kurze Philosophie des Humors» sowie zwei Kartensets mit den Titeln «Sei nicht Du selbst» und «Die Welt neu sehen. 24 philosophische Einsichten».

Olivia El Sayed kann gut schreiben, Instagram und wunderbar vom Chaos erzählen. Sie schreibt Kolumnen für «Watson» und «mal ehrlich» und ist Autorin von «flowery wordis» und «Scheidungskinderclub». Auf der Bühne verbindet die Spoken-Word-Künstlerin genaue Beobachtungen mit Sprachwitz und der Kunst, im vermeintlich Banalen ziemlich grosse Fragen zu entdecken.

Rayk Sprecher hat Philosophie, Politikwissenschaft und Französisch studiert und lange im Bildungsmanagement gearbeitet. Heute ist er freischaffender Philosoph, Dozent, Berater, Moderator – und Kabarettist, unter anderem mit Yves Bossart und der Reihe «Stand-up-Philosophy» im Kleintheater Luzern.





Von links nach rechts, in alphabetischer Reihenfolge:
Andrée Barman, Barbara Bleisch, Yves Bossart,
Alain de Botton, Caroline Brall, Dino Brandão,
Francis Cheneval, Manuel Diener, Tobias Eichinger
Wolfram Eilenberger, Olivia El Sayed, Milena Michiko Flašar,
Moris Freiburghaus, Felicitas Holzer, Lea Hümbeli,
Daniel Iorio, Aya Jaff, Ralf Konersmann,



Katja Kullmann, Hadil Lababidi, Huaxia Lin,
Armin Mašala, Sebastian Muders, Catherine Newmark,
Anna-Verena Nosthoff, Klaus Petrus, Michael Pfister,
Christoph C. Pfisterer, Patricia Purtschert, Philipp Reichling,
Johanna Rensing, Verein Reparaturia / Gertraud Dudler, Sigmond Richli,
Florian Rieger, Noémie Roten, Marcel Salathé,
Jörg Scheller, Susanne Schmetkamp, Ina Schmidt,
Janosch Schobin, Rayk Sprecher

Donnerstag bis Samstag
Backstuben-Programm

Backstube

Gemeinsam Ideen kneten und Gedanken backen:
Beim Backstuben-Programm steht der persönliche Austausch zwischen Podium und Publikum im Mittelpunkt.
Das gesamte Programm in der Backstube ist kostenlos.

Lehrstuhl Auf dem Lehrstuhl stellen junge Philosoph:innen ihre Forschungsprojekte vor. Zum Beispiel «Diasporische Identität», «Co-Elternschaft» oder «Persönliche Moral». Einfach hereinspazieren, mitdenken und ausfragen.

Gedankenexperimente In animierten Kurzfilmen rücken wir berühmte philosophische Gedankenexperimente ins Rampenlicht. Wie müsste eine Welt beschaffen sein, in der echte Gerechtigkeit herrscht? Kannst du ausschliessen, dass du bloss ein Gehirn im Tank bist?

Klassiker kompakt Wichtige Werke der Philosophiegeschichte auf den Punkt gebracht. Expert:innen der Advanced Studies in Applied Ethics (ASAE) der Universität Zürich fassen Philosophieklassiker zusammen und diskutieren sie mit dem Publikum.

Für die genauen Veranstaltungszeiten des Backstuben-Programms siehe die Programmübersicht in der Heftmitte, für ausführlichere Informationen zu den einzelnen Backstuben-Veranstaltungen siehe philosophiefestival.ch.

Donnerstag bis Samstag
Festivalzentrum und Büchertisch

Kornsilo

Das Café Kornsilo ist das Herz und Zentrum des Festivals.
Hier befinden sich die Information und der Büchertisch.
Für die genauen Öffnungszeiten siehe philosophiefestival.ch/areal.

Donnerstag bis Samstag
Essen und Trinken

Kornsilo, Millers, Halle, Hof,
Blaue Ente, Pizzeria Blu

Neben feinen Kaffeespezialitäten mit allem, was dazugehört, serviert das Café Kornsilo auch das extra Philosophie-Menü und eine ordentliche Portion Geselligkeit. In der Millers Bar paaren sich Geist und Getränke auf der speziell für das Festival entwickelten Getränkekarte. Die Halle bietet neben Erhellendem auch Sprudelndes und ein Helles. Warmes für den kleinen Hunger zwischendurch gibt es an der Aussenbar im Hof, und alle, die nicht nur grosse Fragen, sondern auch Zeit für grossen Hunger haben, dürfen in der Blauen Ente oder der Pizzeria Blu Platz nehmen. Die genauen Öffnungszeiten finden sich auf philosophiefestival.ch/areal.



Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219–233, 8008 Zürich

1 Millers: Veranstaltungen, Bar
2 Halle: Veranstaltungen, Getränkekiosk vor und zwischen den Veranstaltungen
3 Backstube (Zugang über Kornsilo): Veranstaltungen
4 Kornsilo: Information, Abendkasse, Büchertisch, Café
5 Blaue Ente: Restaurant
6 Pizzeria Blu: Restaurant
7 Hof: Aussenbar
8 Kraftmühle: Veranstaltung

Veranstalter

Verein «Zürcher Philosophie Festival», Seefeldstrasse 219, 8008 Zürich

Team

Lynn Baldinger: Programmleiterin; Tina Bolzon: Geschäftsführerin; Ann-Kathrin Amstutz: Soziale Medien; Andrée Barman: Filmprogramm; Maria und Alexandre Brunner: Fotografie; Michèle Courage: Gastgeberin Speed-Dating; Anna Darms: Soziale Medien; Nathalie Dubois: Catering und Gästebetreuung; Patrick Duss: Technik; Simone Haug: Mitgründerin, Produktion und Personal; Stephan Lütolf: Gastgeber Backstube; Catherine Newmark: Programmbeirat; Peter Schaber: Programmbeirat; Susanne Schmetkamp: Filmprogramm; Seraphine Reichlin: Lehrstuhlprogramm, Gastgeberin Backstube, Programmbeirat; Weicher Umbruch: gestalterisches Konzept; Matthias Wiesmann: Mitgründer, Gastgeber Halle; Silvan Kahn Wittwer: Gastgeber Halle, Programmbeirat

Bildrechte

Barbara Bleisch: Mirjam Kluka; Tina Bolzon: Tolis Fragoudis; Alain de Botton: Mathias Marx; Francis Cheneval: Aline Bovard Rudaz; Olivia El Sayed: Mädy Georgusis; Manuel Diener: Nicolas Zonvi; Milena Michiko Flašar: Julius Erler; Moris Freiburghaus; Ramón Koenighausen; Ralf Konersmann: Paula Markert; Katja Kullmann: Paula Winkler/Verlag Hanser Berlin; Sebastian Muders: Michael Derrer Fuchs; Catherine Newmark: Johanna Ruebel; Anna-Verena Nosthoff; Kimi Palme; Klaus Petrus: Gabrielle Christen; Patricia Purtschert: Dres Hubacher; Sigmond Richli: Gen Eickers; Noémie Roten: Jos Schmid Photography; Jörg Scheller: Julius Hatt; Susanne Schmetkamp: Ketty Bertossi; Ina Schmidt; Melanie Zwiehoff

Partner

Herzlichen Dank an alle, die uns ideell, materiell und finanziell unterstützen. Patronat: Universität Zürich; Hauptpartner: Migros Kulturprozent, UZH Advanced Studies in Applied Ethics, Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen; Stiftungen: Averina Stiftung, Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung; Hans F. Tellenbach Stiftung; Partner: Kraftmühle, Calligramme Buchhandlung, Philosophie-Olympiade; Medienpartner: SRF Schweizer Radio und Fernsehen, SRF 2 Kultur, Philosophie Magazin; Spezielles Dankeschön: Barbara Bleisch, Catherine Newmark, Sophias 100

In bester Gesellschaft.

→ Theater
→ Museum
→ Restaurants
→ Festivals
→ Café



Kulturareal
Mühle
Tiefenbrunnen
muehle-tiefenbrunnen.ch

In Gesellschaft

Wir laden ein und schliessen aus, kümmern uns und ziehen Grenzen. Wir schwimmen gegen den Strom und wollen trotzdem dazugehören. Unter dem Thema «In Gesellschaft» fragen wir am 9. Zürcher Philosophie Festival, was uns verbindet, was uns trennt – und wie wir eigentlich zusammenleben wollen.

Mit dabei sind unter anderem Beziehungsprofi Alain de Botton, die Einzelgängerin Katja Kullmann, die besten Freunde Dino Brandão und Moris Freiburghaus, die Sternstunde-Moderatorin Barbara Bleisch und das Philosophenduo Rayk Sprecher und Yves Bossart.

Ort

Alle Veranstaltungen finden im Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen statt, der urbanen Insel, die Bühne und Bar vereint. Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219–233, 8008 Zürich, muehle-tiefenbrunnen.ch.
Ein detaillierter Arealplan findet sich auf Seite 33 im Programmheft.

Tickets

Tickets gibt es auf philosophiefestival.ch.
Für das kostenlose Backstuben-Programm braucht es keine Tickets.

Patronat

Universität Zürich[UZH]

Hauptpartner

MIGROS Kulturprozent

Ethik ASAE UZH

Mühle Tiefenbrunnen

Stiftung

AVENIRA STIFTUNG FOUNDATION FONDATION

Medienpartner

2 KULTUR RADIO SRF

philosophie Magazin